

Klinikum Mittelbaden, 09.02.2021

Keine Angst mehr

„Ich hatte lange aus Angst vor einer COVID-Ansteckung gezögert und meinen OP-Termin verschoben und bin glücklich, dass die Operation jetzt durchgeführt wurde“ so eine der vielen Patienten-Rückmeldungen an Prof. Dr. Marc N. Thomsen, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in Baden-Baden Balg. Auch die Ärzte anderer Fachbereiche des Klinikums freuen sich über das zurückgekehrte Vertrauen der Patientinnen und Patienten. Es finden wieder vermehrt stationäre Operationen an allen Klinikstandorten Baden-Baden Balg, Rastatt und Bühl statt. Auch ambulante Behandlungen und Sprechstunden können wieder im normalem Umfang erfolgen. Dies betrifft auch die Praxen der Medizinischen Versorgungszentren in Rastatt, Baden-Baden und Durmersheim.

Seit vier Wochen verzeichnet das Klinikum Mittelbaden sowohl im stationären Bereich als auch auf der Intensivstation einen kontinuierlichen Rückgang an COVID 19-Patienten. Aktuell werden acht Patienten auf der COVID-Station in der Balger Klinik behandelt. Keiner von ihnen benötigt intensivmedizinische Betreuung. In der ersten Welle gab es 151, in der zweiten Welle bisher 390 stationäre COVID-Patienten in Balg.



Chefarzt Prof. Thomsen und Oberarzt Dr. Matthias Erhardt im Gespräch mit einer Patientin

Das Klinikum Mittelbaden kam im Vergleich mit umliegenden Kliniken sehr gut mit der zweiten Corona-Welle zurecht. Auch wenn jetzt Entspannung herrscht beobachten die Verantwortlichen im Klinikum Mittelbaden weiterhin sehr genau die erhöhte Ansteckungskraft bzw. Übertragungsfähigkeit des SARS-CoV-2 Mutanten aus Großbritannien bzw. Südafrika.

„Wir sehen den aktuellen Rückgang der Zahlen als Folge des Lockdowns Mitte Dezember 2020 und der nach den Weihnachtsfeiertagen eingetretenen Reduktion der Kontakte“ erläutert PD Dr. Thomas Iber, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Mittelbaden. „Wir können aktuell unseren Patienten eine Behandlung in unseren Kliniken mit gutem Gewissen empfehlen“.